

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Druck und Verlag von Martin Berger in Firma S. A. Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion G. H. Berger daselbst

No. 112.

Dienstag, den 18. Dezember

1894.

Lutherbilder.

Luthers letztes Ja.

Es liegt auf seinem Sterbebette
Der müde Held im letzten Schweiß,
Und stille wie an heil'ger Stätte
Betrachtet ihn der Freunde Kreis.

Den halbverklärten Himmelskerben
Weckt noch einmal der Freunde Wort:
„Schwürgb'ger Vater, ist im Sterben
Noch Jesus Christus Gue' Hort?“

Und: „Ja“, mit hellem, festem Tone
Beiheneri er's und legt sich drauf;
Erstritten hat er sich die Krone,
Vollendet seinen Heldenlauf.

Es war sein letztes Wort, sein Amen,
Dies glaubensvolle sel'ge „Ja“.
So stand er fest auf Jesu Namen
Im Tode wie im Leben da.

Wohl hat er oft auch „Nein!“ gerufen
Mit Donnermacht in's Land hinaus;
Dies klang bis an der Throne Stufen,
Bis in des Papstes zitternd Haus.

Mit seinem „Nein“ hat er gespolten
Die Christenheit in Licht und Nacht,
Mit seinem „Nein“ gesprengt die alten
Bollwerke finst'rer Lügenmacht.

Doch hing mit festem Ja und Amen
Sein Herz am Evangelium;
Der Name über alle Namen
Vor ihm das höchste Heiligthum.

O hört von seinem Tod die Kunde,
Schon halberstorden liegt er da;
Doch seinem Heiland gilt zur Stunde
Sein letzter Hauch — ein heilig „Ja!“

Der Schwiegersohn.

Erzählung von Ludwig Habicht.

Nachdruck verboten.

(Schluß).

Ein Ring befand sich an einem fleischlosen Finger. Um den langen, dünnen Hals lag noch ein Strick. Der Leichnam war augenblicklich mit Kalk bedeckt worden, aber man hatte das Wasser vergessen und so hatte der Kalk, anstatt den Körper zu zerstören, wie die Würder es beabsichtigt, ihn vor völliger Zersetzung bewahrt.

So weit hatten sich also schon die Angaben Wörnemanns Erwahrtheit, und nun galt es, noch schlagendere Beweise herbei zu schaffen, um den Schuldigen zu überführen.

Durch das Gutachten der herbeigezogenen Aerzte mußten die letzten Zweifel beseitigt werden. Die Form des ganzen Knochenbaues betraute, daß dies ausgegrabene Geisippe einer alten Frau angehörte, die kaum von Mittelgröße gewesen war. Das Haar war braun, aber schon stark mit Grau gemischt. Die noch vorhandenen wenigen Zähne waren ungewöhnlich lang und breit, und Zeugen, welche Frau Grünwald genannt hatten, gaben an, daß die noch vorhandenen Kennzeichen genau mit dem Aeußern der Verschwendenen übereinstimmten. Im Inneren des goldenen Reifes befanden sich die Buchstaben A. G. und die Jahreszahl eingravirt. August Grünwald hatte der Mann der Ermordeten geheissen, und die Jahreszahl des Trauringes stimmte ebenfalls, wie angestellte Forderungen erwiesen.

Es konnte keinem Bedenken unterliegen, daß hier wirklich die Schwiegermutter Schlönerts gefunden und damit ein Verbrechen entdeckt worden, daß der schändliche Mörder so viele Jahre mit raffinierter Schlaueit zu verbergen gewußt; ja, er hatte wohl davon geträumt, daß seine That sich für immer der rächenden irdischen Gerechtigkeit entziehen würde, und nun hatte ihn doch die Nemesis erreicht.

Gottfried Schlönert wurde sofort verhaftet und gegen ihn die Untersuchung eingeleitet. Der alte Mann zeigte sich völlig gedrohen und erregte selbst das Mitleid derjenigen, die seine That noch so hart verurtheilten.

Ich will Alles ehrlich bekennen, sagte Schlönert schon bei seiner ersten Vernehmung, und kein unwahres Wort soll über meine Lippen kommen. Mit meiner Schwiegermutter lebte ich in Unfrieden, weil sie mir zur Fortführung meines Geschäftes kein Geld gab. Da war es mein Jugendfreund Wörnemann, der mir beständig zuflüsterte, mit der Alten ein rasches Ende zu machen. Er entwarf den höllischen Plan. Er wollte meine Schwiegermutter in seinen Garten locken, und wir sollten sie dann gemeinschaftlich abthun. „Den Leichnam überschütten wir mit Kalk, dann ist von ihm in kurzer Zeit auch nicht die mindeste Spur zu bemerken“, redete er in mich hinein. „Auf Dich kann kein Verdacht fallen, und ich schweige wie das Grab. Wir sind und bleiben geschworene Freunde.“ Ich wußte freilich nicht, wie ich mit dieser Freundschaft bestellt war und daß mir Wörnemann nur zu diesem schändlichen Verbrechen zuredete, weil er sich schon in schlechten Verhältnissen befand und nun hoffen durfte, daß ich ihm wieder ausbilden würde.

Der alte Mann mußte tief Athem holen, ehe er in seinem Bekenntniß fortfuhr:

Es ging Alles so, wie Wörnemann gesagt. Er lud meine Schwiegermutter ein, sich einmal sein Gewächshaus anzusehen, und als sie in die Thür trat, warf er ihr gleich einen Strick um den Hals und rief: „Nun zieh zu!“ Ich that mechanisch, wie er geheißen hatte. Unter dem Apfelbaum fand ich schon die Grube, die mein Freund vorher gegraben hatte, und wir schafften jetzt den Leichnam so leicht hinein. Auch für den Kalk hatte August schon gesorgt. Ob er nun in der Hast vergessen, den Kalk durch Wasser zu löschen oder ob er dies gern unterlassen... das weiß ich nicht. Ich hatte in meiner fürchterlichen Aufregung gar keine Gedanken und sürzte fort, um so rasch wie möglich nach Hause zu kommen. Viele Jahre sind darüber hingezogen; ich bin ein reicher Mann geworden, aber Ruhe und Glück habe ich von meiner That nicht gehabt.

Und der alte Mann ließ müde und gedrohen das Haupt auf die Brust sinken und in seinen aramverehrten Hagen prägte sich all das Elend aus, das seine Brust die vielen Jahre über still getragen hatte.

Als dem Drechlermeister die Aussage Wörnemanns vorgelesen wurde, schüttelte er traurig den Kopf:

August hat noch im Sterben schändlich gelogen und überhaupt niederträchtig an mir gehandelt. Er hat es überhaupt niemals mit der Wahrheit ernst genommen und seine Lügen so lange erzählt, bis er selbst daran geglaubt. Da mag er sich wohl auch eingebildet haben, es sei wirklich damals so zugegangen, wie er im Sterben ausgesagt. Durch das viele Trinken hat er sich vollends um den Verstand und das Gedächtniß gebracht. Wenn er jetzt meine Aussage hört, würde er sich vielleicht noch erinnern, daß sie allein auf voller Wahrheit beruht.

Der alte Schlönert blickte dabei traurig vor sich hin und erst nach einer Weile fuhr er langsam fort:

So lange es ihm gut ging, war er mein Freund und lieb mich in Ruhe, aber als er durch seine Trunksucht immer mehr herunter kam und ich plötzlich durch den guten Verkauf meines Grundstückes ein großes Vermögen erhielt, war er ein ganz Anderer. Nun quälte er mich beständig um Geld, und ich mußte ihm jeden Wunsch erfüllen, denn er drohte mir, mich zu verrathen. Er mochte noch so oft sich einsinnen, ich gab ihm so viel wie er verlangte, aber zuletzt kamen die Meinigen dahinter, nun durste ich ihm nichts mehr schenken, und deshalb hat er mich verrathen.

Und Ihr Schwiegersohn hat Wörnemann durch Gift bei Seite geschafft, um Sie von Ihrem Blutsauger zu befreien? bemerkte dann der Beamte und richtete seine Augen scharf auf den Angeklagten.

Der alte Schlönert senkte die Blicke und schwieg. Es war nicht möglich, ihn auch hier zu einem offenen Geständniß zu bewegen; aus seinem ganzen Auftreten ging deutlich hervor, daß er seinen Schwiegersohn schonen, ihn wenigstens durch ein unbedachtes Wort nicht noch tiefer in die Sache verwickeln wollte.

Zum Glück stellte sich der Zustand Wörnemanns nicht so schlimm heraus, als der Arzt angenommen hatte, im Gegentheil nahm die Erkrankung des Alten eine Wendung zum Besseren, und es war sogar Aussicht vorhanden, sein Leben zu retten. Wörnemann war in ein Krankenhaus geschafft worden, und durch die Bemühungen der erfahrensten Aerzte wie durch die sorgsamste Pflege wurde er noch einmal dem Tode entzissen.

Mit seiner allmählichen Genesung ging in dem Mann eine seltsame Wandlung vor.

Er mied ängstlich alle geistigen Getränke, und sein besseres Selbst, besonders das alte Freundschaftsgefühl für Schlönert schien noch einmal in ihm zu erwachen. Nun nahm er seine erste Aussage, die dem Freunde alle Schuld allein zugeschoben, zurück und bekannte ehrlich, daß Schlönert in allen Stücken die Wahrheit gesagt und der größere Antheil der Mordthat auf seine Rechnung falle. Er bat um die härteste Verurtheilung, denn er habe die strengste Strafe wohl verdient.

Auch gegen den Schankwirth wurde sofort die Untersuchung eingeleitet und nach hartnäckigem Zeugnissen mußte er endlich seine Schuld eingestehen. Er bezeugte geradezu seinen Schwiegervater, daß ihn dieser zur Vergiftung Wörnemanns angestiftet und dafür bezahlt habe, und er wiederholte seine Angaben mit großer Bestimmtheit, als er dem alten Mann gegenüber gestellt wurde.

Auf Gottfried Schlönert machte die Anklage seines Schwiegersohnes den tiefsten Eindruck.

Als dieser ihm tief ins Gesicht behauptete, daß er ihn aufgestachelt habe, Wörnemann bei Seite zu schaffen, wollte der alte Mann anfangs Wüthler mit den bittersten Vorwürfen überhäufen, aber er hielt plötzlich in seiner Rede inne, und während heiße Thränen aus seinen Augen stürzten, murmelte er:

Ich ernte nur, was ich gesät... ich war ein schlechter Schwiegervater und Gustav läßt Vergeltung an mir.

Schlönert gab es auf, sich gegen die Beschuldigungen Wüthlers noch weiter zu vertheidigen, aber seitdem sein eigener Schwiegersohn so rücksichtslos gegen ihn auftrat, um ihm vollends zu verderben, war der alte Mann wie gebrochen. Gram und Reue mochten zu heftig an seinem Herzen nagen, er erkrankte im Gefängniß, und nach wenigen Wochen war er eine Leiche.

Der Unglückliche hatte seine Schuld spät aber schwer gebüßt. Gerade als ihm das Glück plötzlich seine reichsten Gaben in den Schooß geschüttelt, sollte er seines Lebens nicht mehr froh und beständig an sein Verbrechen erinnert werden, das er schon längst zu vergessen gesucht und für immer begraben und von der Welt verborgen wählte.

Wörnemann wurde zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt, aber der alte Mann sollte seine Strafe nicht antreten. Das genossene Gift mußte doch seine Gesundheit tief erschüttert haben, und er verschied schon nach wenigen Wochen, reumüthiger als man es von dem leichtsinnigen Alten erwartet hatte.

Auch den Schankwirth traf die rächende Nemesis. Wohl hatte er seinen Schwiegervater als den geistigen Urheber des Verbrechens bezeugt, doch alle inneren und äußeren Gründe sprachen dafür, daß Wüthler die Befreiung des Wörnemann aus eigenem Antrieb übernommen und seinem Schwiegervater nicht eher Ruhe gelassen, als bis dieser sich damit einverstanden erklärt. Ihm hatte Alles daran gelegen, einen Menschen aus dem Wege zu räumen, der seinem Schwiegervater beständig Geld abzupfte, und zu einigen guten Freunden hatte er auch Aeußerungen fallen lassen, daß er der Geschichte schon ein Ende machen wolle.

Wüthler wurde zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt, und seltsam genug hielt er sich wider Erwarten in der Strafanstalt musterhaft. Er ließ sich während seiner ganzen Haftzeit nicht die mindeste Uebertretung zu schulden kommen, und als er endlich seine Strafe abgebüßt, ging er mit dem Reste seines Vermögens nach Amerika. Da dort Niemand nach seiner bärteren Vergangenheit fragte, gelang es ihm wirklich, sich wieder zu einer geachteten Stellung emporzuarbeiten. Seiner Trunksucht die ihn wohl am meisten auf den gefährlichen Abweg geführt, hatte er für immer entsagt.

Friedlicher und glücklicher verlief das Leben der Edhne des alten Schlönert. Wohl wurden sie tief dadurch erschüttert, daß sich ihr Vater plötzlich als Verbrecher erwies, aber sie waren ja nicht mit in die Sache verstrickt und konnten das ihnen zugefallene, freilich sehr geschmälerte Erbtheil in Ruhe und ohne Gewissensqualen genießen.

Siehst Du nicht ein, wie gut es war, daß ich Dich damals warnte, Dich in die Sache zu mischen? fragte die kleine Frau ihren Mann, und Karl entgegnete erleichterten Herzens: Vielleicht hast Du selbst nicht geahnt, an welchem Abgrund ich stand, aber Du bleibst doch zu allen Zeiten mein liebes kluges Weibchen.

Und er umarmte zärtlich seine kleine Frau.

Für Karl Schlönert war das traurige Schicksal seines Vaters und seines Schwagers eine sehr ernste Mahnung geworden.

Trotzdem ihm jetzt ein für seine Verhältnisse noch immer ziemlich bedeutendes Vermögen zufiel, hielt er sich doch in den bescheidensten Grenzen. Vielleicht war es selbst empfinden, daß es für den Sohn eines solchen Mannes nicht schicklich sei, ein übermütiges lustiges Leben zu führen. Anfangs hatte den jungen Mann die Scheu vor der Desseintlichkeit ans Haus gefesselt, allmählich gewann er jedoch dies troute, stille Familienleben lieb, und er mochte es nicht mehr mit dem Aufenthalt in Wirthshäusern und mit dem Verkehr mit trinklustigen Gefellen vertauschen.

Die Ehe Karl Schlönerts war jetzt völlig friedlich und glücklich und er blieb fortan in demselben bescheidenen Schranken wie sein älterer Bruder. Man sah die beiden Familien nur selten außerhalb des Hauses, und Böswillige spitzelten wohl darüber, daß sich die Ehe des Mörders scheuten, in Gesellschaft zu geben, aber daheim genossen diese stillen guten Leute ein um so schöneres Glück.

Vermischtes.

* Gräßlicher Tod. Im Verlaufe eines Streites warf in Kolmar (Prov. Posen) eine Arbeiterfrau ihrem Ehemanne eine brennende Lampe in's Gesicht. Der Inhalt derselben ergoß sich über den Unglücklichen, der im Augenblick in Flammen stand und so schwere Brandwunden erlitt, daß er bald darauf gestorben ist.

* Einem rohen Volksgebrauch ist in voriger Woche in dem oberbayerischen Dorfe Adelshausen der 18jährige Burfche Johann Frauennecht zum Opfer gefallen. Wenn in jener Gegend auf einem Hofe ausgedroschen ist, so macht man gern mit einem befreundeten Nachbarn, der im Dreschen etwas säumiger war, den Wig und wirft ihm eine aus Stroh gesformte Puppe — Sau genannt — in den Stadel. Wird nun der mit der Ausföhrung des Scherzes Betraute ertappt, so kehrt sich der ganze Spott gegen ihn, und die malloste leidet der „Wig“ dem Töäter das Leben. Der Dienftbube Frauennecht versuchte nämlich den Scherz mit den Knechten des Gastwirths Kiefer, leider m. glückte ihm hierbei die flucht. Der Knecht wurde nun im Gesicht mit Ruß geschwärzt und unter großem Galloch und zu seiner eigenen größten Belustigung mit gebundenen Händen, der „Tradition“ entsprechend, auf einem Pferde durch die Straßen des Dorfes geführt, wobei man, wie es bei diesem Anlasse stets geschah, die unfinnige Vorsichtsmaßregel gebrauchte, dem Reiter, um ihn vor dem Fallen zu bewahren, die Füße zusammenzubinden. Das Pferd, welches dazu benützt wurde, führte ein vierzehnjähriger Knabe. Infolge des bei diesem Aufzuge veranstalteten Lärmes wurde das Pferd scheu und ging durch. Nun konnte sich der unglückliche Reiter auf dem Pferde nicht mehr halten, glitt herab und wurde unter der Bauche des Thieres herabhängend etwa 200 Meter weit geschleift. Als man das Pferd wieder einfing, war der Burfche bereits todt.

* Französisch. In dem soeben vollständig gewordenen Tagebuch des deutsch-französischen Krieges 1870-71 von Oberst von Elpord findet sich folgende Zusammenstellung von Aussprüchen bekannter Männer jener Zeit. „Ich werde den Frieden in Königberg unterzeichnen,“ sagte Napoleon III. „Wir werden eine Promenade nach Berlin machen,“ sagte Marschall Leboeuf. „Wie, Ihr braucht mehr Zeit, den Rhein einzustudiren, als wir, ihn zu nehmen?“ schrie Herr von Girardin. „Wir haben dieses Land und gedenken darin bequem zu schlafen,“ schrie Edmond About aus Saarbrücken. „Es steht eine große Schlacht bevor, und ich kann den Sieg mit Gewißheit vorhersehen,“ meldete Er an Sie. „Die Nachrichten vom Kriegsschauplatz lauten gut,“ log Graf Paliko den gelehrenden Körper an.

* Die Wiener Juweliere sind von gefährlichen Einbrechern bedroht, die in den belebtesten Straßen der inneren Stadt Raubzüge unternehmen. Mittwoch Abend gelang es den Verbrechern, den Auslagelasten eines Juweliers zu erbrechen und Ringe im Gesamtwerte von 800 Gulden zu entwenden. Vorher versuchten die Gauner den Auslagelasten des Juweliers Zinner in der Rörnthner Straße zu öffnen, wurden aber durch den Lärm des im Auslagelasten angebrachten Lautwerkes verschreckt. Freitag erbrachen sie den Auslagelasten des Juweliers Reiner am Kohlmarkt und stahlen Brillantringe von zusammen 15,000 Gulden Wert.

* Der Kuli-Hosenträger ist der beste Hosenträger der Neuzeit. Derselbe vereinigt Dauerhaftigkeit und Zweckmäßigkeit mit Leichtigkeit seiner Handhabung und angenehmem Gefühl beim Tragen. Diese mannigfachen Vorzüge verdankt er seiner einfachen Zusammensetzung und soliden Ausführung. Das Auf- und Niederziehen des Tragbannes wird bei dem Kuli-Hosenträger durch eine sinnreiche Vorrichtung bewirkt, die durch deutsches Reichspatent Nr. 66,426 geschützt ist. Das Tragband wird durch eine Schnalle festgehalten, die mit einer Klappe in Verbindung steht. Drückt man diese Klappe im unteren Theile nieder, so öffnet sich die Schnalle und läßt die beliebige Verschiebung zu, zieht man darauf das Band fest an, so schließt sich die Schnalle von selbst. Vor ähnlichen Verrichtungen hat die Schnalle des Kuli-Hosenträgers den großen Vorzug, daß die Verschiebung sich auf das Leichteste herstelligen läßt, ein Druck an der Klappe genügt, um dem Bande die Bewegung zwischen der Schnalle zu gestatten, ein unmerkliches Ziehen ist hinreichend, das Band zu fixiren. Das Ausgezeichnetste aber an dem Kuli-Hosenträger ist die völlige Unzerstörbarkeit seiner Knopflöcher. Hierauf ist das sorgfältigste Augenmerk verwendet und das so ausgezeichnete Resultat dadurch erzielt worden, daß die Knopflöcher doppelt bzw. kreuzweise gewebt sind. Selbst der größten Kraft-Anstrengung widerstehen diese Knopflöcher, so daß die Haltbarkeit des Kuli-Hosenträgers eine unabsehbare ist. Der durch Musterchutz gesetzlich geschützte Kuli-Hosenträger (D. R. G. M. 28,912) ist Eigentum der Firma J. Bargou Söhne, Dresden, Wilsdruffer Straße 54. Der Preis von 2 Mark 50 Pf. per Stück ist ein äußerst billiger. Der Kuli-Hosenträger dürfte sich sehr bald überall Freunde erwerben und Eingang finden.

* Ueber eine bestialische Nothheit wird aus dem nahe der preussischen Grenze belegenen russischen Flecken Radzimin Folgendes gemeldet: „Polnische Hutejungen gerietben mit einem Burfchen in Streit, der damit endete, daß der Burfche mit dem Kump und einem Bein an einen Baum, mit dem anderen Bein aber an ein Pferd gebunden wurde. Darauf wurden die übrigen Pferde weggeführt, das zurückbleibende, dadurch unruhig gemacht, wurde vollends wild in Folge des herzerschütternden Geschreis und zerrte so lange, bis es das Bein des Geschickelten ausgerissen hatte und damit fortlief! Der Unglückliche verschied nach einigen Stunden bitterster Qualen.“

* Kurze Belohnung. Hausherr (zu seiner Frau): „Du, die neue Partei, die in unser Haus eingezogen, das sind recht brave Leute“ — die haben sich noch nicht ein einziges Mal über irgend etwas beschwert! Die könnten wir schon ein wenig steigern!“

* Noch einmal! Er (nach der Ankunft des zwölften Kindes): „Wie soll ich denn die Anzeige ablassen: Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen hoch erfreut an, oder nur zeigen an?“ — Sie: „Schreib' dieses Mal noch hoch erfreut!“

* Die Ueberraschung. Frä. Emmy: „Ich möchte meinen Eltern zu Weihnachten gern eine hübsche Ueberraschung bereiten; können Sie mir nicht dazu behilflich sein, Herr Paul?“ — Herr Paul: „Höchst einfach! Stellen Sie mich doch als Bräutigam vor.“

* Gut weggekommen. Rechtspraktikant (nach der Verhandlung zu seinem Klienten, der zum Tode verurtheilt wurde): „Nun, Sie sind noch gut davongekommen! Mein Kollege verteidigte gestern einen ähnlichen Fall und da bekam der Klient Todesstrafe und noch zehn Jahre Zuchthaus obendrein!“

* Praktische Rathschläge für den Einkauf bei Weihnachtsgeschenken. Wieder einmal naht das liebe Weihnachtsfest heran und mit ihm stellt sich die schwer zu beantwortende Frage auf, wen habe ich zu beschenken und was schenke ich, eine Frage, welche häufig einer reichlichen Ueberlegung bedarf. So manche praktische Hausfrau wünscht sich etwas für den Haushalt, da giebt es bald Wäsche zu erlegen, bald heißt es ein Kleidungsstück zu erneuern und immer taucht die Frage auf, wo besorge ich diese Einkäufe ohne überörtzeit zu werden. Unsere heutige Nummer bringt eine treffende Antwort auf alle diese Fragen in Gestalt einer Extra-Beilage der Manufaktur- und Modewaaren-Firma **H. M. Schnädelbach, Dresden**, Marienstraße 7, eine der bestrenomirtesten Firmen am Plage, denn langjähriges Bestehen sowie der gute Ruf schon eine Garantie für prompte tadellose Ausführung der zahlreichen Aufträge bürgen. Die Firma, welche stets ein reiches Lager aller Neuheiten der Saison gut assortirt unterhält, ist besonders zu empfehlen und ermöglicht dieselbe auch dem Nichtkenner einen leichten Einkauf, da die Firma alle nicht passende Waaren nach dem Feste bereitwillig umtauscht. Der Waarenversandt nach auswärtig geschieht per Postnachnahme oder gegen vorherige Einzahlung des Betrages, von 15 Mk. an portofrei und ist eine Durchsicht der reichhaltigen Extra-Beilage für Jedermann von Nutzen.

Neu eröffnet!

fürs fest.
Nun naht sie bald, die Christbescheerung
Nur wenig Wochen noch zum Feste,
Und emsig sorgt Lieb und Verehrung,
Zu wählen nur der Gaben beste!
Der Wagen wünscht sich Leckerbissen,
Sie soll'n auch ihm das Fest markiren,
Doch wer da meint: das kann ich missen,
Ich möcht nur neu mich equipiren, —
Dem sei auf's Beste dann empfohlen
Das Haus Carl Schulze v. Compagnie.
Dort mö', was er bedarf, sich holen,
Dort giebt es Auswahl, wie noch nie!
Für Ball, für Haus, für Promenade:
Ein jed' Kostüm, es macht Parade!

Wir verkaufen zu unerreicht billigen, aber streng festen Preisen:

- Winter-Paletots in allen Farben . . . nur 9 Mk.
- Winter-Paletots in Secimo, 1 u. 2reih. . . nur 12 Mk.
- Winter-Paletots in prima Kreib. . . nur 16 Mk.
- Burfchen-Paletots in allen Farben . . . nur 6 1/2 Mk.
- Knaben-Paletots in all. Farb. u. Stoff. . . nur 3 1/2 Mk.
- Herrn-Anzüge in dauerhaften Stoffen . . . nur 9 Mk.
- Herrn-Anzüge in Cheviots und Belour . . . nur 14 Mk.
- Herrn-Anzüge in Nachener Ia. Kamming . . . nur 22 Mk.
- Burfchen-Anzüge in gew. Buckskin . . . nur 5 1/2 Mk.
- Burfchen-Anzüge in Prima Stoffen . . . nur 7 1/2 Mk.
- Herrn-Hosen zum Strapaziren . . . nur 2 1/2 Mk.
- Knaben-Anzüge für die Schule . . . nur 2 1/2 Mk.
- Winter-Mäntel mit Pelzlinie . . . nur 9 Mk.
- Winter-Mäntel mit Ulster . . . nur 13 Mk.
- Winter-Mäntel in Pell., Prima-Prima . . . nur 18 Mk.
- Winter-Regen in schweren Boden . . . nur 4 1/2 Mk.
- Herrn-Westen u. einzelne Anb.-Hosen . . . nur 1 1/2 Mk.

Schutz vor Uebervorteilung.

Jeder Gegenstand ist mit drucklichem und leserlichem Preis versehen.

Kleider-Paradies

Inhaber: Carl Schulze & Co.
Dresden, Scheffelstraße 12, 1. Et.

Schwarze Anzüge werden verliehen.

Christbäume, Tannen und Fichten, verkauft

Eduard Kittler, Freibergerstr. Nr. 6, Hinterh.

Carl Gruners

Gesundheitskaffee,

empfehlen von Herren Dr. Lorbacher und Dr. A. v. Villers, gilt auf homöopathischem Gebiete als das Beste der Jetztzeit, dabei streng nach Kräftelehre Veredelt bereitet von der
Dresd. Kaffee-Surr.-Fabr. A.-G. vom Teichel & Claus, Mügeln.
Vorhändig in den meisten Colonialwaarenhandl. u. Apotheken.



Ein großer Transport vorzüglichster **dänischer Arbeitspferde** leichten und schweren Schlagens (worunter ca. 5 Paar egale **Kappen**), sowie beste **Hannoversche, Holsteiner u. Mecklenburger Wagenpferde** treffen **Freitag, den 21. Dezember d. J. in Roffen** ein und empfehle selbige zu billigsten Preisen.

W. Heinze jun. Roffen.

Jağdsaison.

Die Jagd steht jetzt auf ihrer Höhe, Man schießt auf Hasen, Hirsche, Rehe, Kurzum auf all' und jedes Wild, Das überhaupt für esbar gilt. Nun aber giebt's, wie festgestellt, Auch manchen Rinnrod in der Welt, Der jagt mit Eifer Tag für Tag Nur einzig noch dem Glücke nach. Doch leider ist dies Wild sehr rar, Und mancher jagte viele Jahr Umsonst herum im ganzen Land, Bis er's dann in der Gold-Eins fand. Verkauf zu nachstehenden billigen, aber festen Preisen:

- Herrn-Winter-Ueberzieher, 1reihig und 2reihig, Mt. 7, 8, 10, 12.
- Herrn-Winter-Ueberzieher, Pa.-Qual., 1., 2reihig, Mt. 15, 15, 20, 25.
- Herrn-Havelocks, 1reihig und 2reihig, Mt. 10, 12, 18, 20.
- Herrn-Hopengollern-Mäntel, Mt. 25, 28, 30, 35.
- Herrn-Anzüge, 1reihig und 2reihig, Mt. 8 1/2, 10, 12, 14.
- Herrn-Anzüge, la., 1reihig und 2reihig, Mt. 14, 16, 19, 25.
- Herrn-Joppen, Mt. 4, 5, 7, 10.
- Herrn-Hosen, Mt. 1.25, 5, 5, 8, 10.
- Burfchen-Paletots und Havelocks, Mt. 6, 8, 10, 12.
- Knaben-Anzüge und Paletots, Mt. 2, 5, 4 1/2, 5, 7.
- Schlafroße in großer Auswahl, Mt. 7 1/2, 8, 9, 11, 15, 20.

Billigste und reellste Einkaufsquelle Dresdens

Goldene 1, Inhaber: G. Simon.

Dresden, Schloßstrasse 1, I. u. II. Etg. Einziges Geschäft am hiesigen Plage, welches zu solch bill. Preisen verkauft. Vorsicht vor Nachahmungen.

Ganz neu!



Patent-Hügel-Rollen Schnallen.

unzerstörbaren Knopflöchern und

Halbbarkeit und Bequemlichkeit

beste und billigste Hosenträger.

Paar 2 Mk. 50 Pfg.

Unsere Weihnachts-Preisliste, ausgestattet mit 625 Illustrationen, wird gratis abgegeben und franco versandt.

J. Bargou Söhne,

Dresden, Wilsdruffer Strasse 54 und am Postplatze.

Kein Husten mehr.

Ein gutes Genußmittel sind bei allen Husten, Keuchhusten, Hals- und Augenleiden die **Heldt'schen Zwiebelbonbons**. In Paqueten à 50 30 und 10 Pfg. nur allein bei **Paul Kletzsch**.

Siegfried Schlesinger

König Johann-Strasse 6 **DRESDEN** König Johann-Strasse 6.

*Gleichmässig billige Preise für alle Kunden.
Keinerlei Zurücksetzung durch einseitige Rabattbewilligung.*

Orientirungs-Tafel über die in meinem umfangreichen Etablissement eingeführten Artikel, von denen jeder einzelne in überraschender Auswahl vertreten. Die Grundsätze desselben sind in allen Schichten der Bevölkerung genügend bekannt, so dass es eines besonderen Hinweises nicht bedarf.

Portièren-Stoffe in allen Farben mit angewebter Franse.	Kleiderstoffe das größte Lager am Plage.	Taschentücher in rein Leinen, weiß und bunt in allen Preislagen.
Portièren-Friese in Wolle, Halb- und Baumwolle.	Seidenstoffe weit und breit renommierte Fabrikate.	Taschentücher rein Leinen-Batist mit und ohne Hoblfaum.
Abgepasste Portièren von der einfachsten bis hocheleganteren.	Seidensammet und Plüsch für Kleider und Garnierungen.	Taschentücher rein Leinen, mit bunten schönen Konten.
Germania-Teppiche in allen Dimensionen.	Unterrockstoffe in Moiré und Nonellart. Stoffen.	Taschentücher in Seide, ostindische Qualitäten.
Tapestry-Teppiche in allen Dimensionen.	Elsässer Waschstoffe die neuesten Sachen nächster Saison.	Reisedecken von der billigsten bis hocheleganteren.
Velours-Teppiche in allen Dimensionen.	Hauskleiderstoffe unverwüßliche, zweckentsprechende Qualitäten.	Kameelharschlagdecken Fabrik-Niederlage allerbesten Fabrikates.
Brüssel-Teppiche in allen Dimensionen.	Tuchstoffe und Flanelle in allen Preislagen.	Pferde- und Kutscherdecken das größte Lager am Plage.
Axminster-Teppiche in allen Dimensionen.	Herren-, Damen- und Kinderwäsche für alle Zwecke, für Winter und Sommer.	Stuben- und Treppenläufer in allen nur denkbaren Arten.
Smyrna-Teppiche in deutschen und orientalischen Qualitäten.	Herren-, Damen- u. Kinderschirme in allen Stoffarten und Preisen.	Linoleum und Wachstuche zum Belegen von Zimmern.
Bett- und Pult-Vorlagen zu allen Teppichen passend.	Herren-, Damen- u. Kinderstrümpfe in allen existierenden Arten.	Wachsbarchent-Decken in allen Größen und reizenden Zeichnungen.
Bett- und Pult-Vorlagen in Angora- und chinesischen Ziegenellen.	Fertige Bettwäsche in weißen und bunten Stoffen.	Braut-, Sopha- und Fusskissen in ganz enormer Vielseitigkeit.
Bunte Gardinen in Gattun, Gêper, Crêpe und Sammet.	Fertige Bettlaken in Leinen, Baumwolle und Barchent.	Fertige Unterröcke in allen Ausführungen.
Weisse Gardinen in englischem Tüll, meterweise und abgepaßt.	Leinene Tischzeuge die renommiertesten Fabrikate der Welt.	Tailen- und Umschlagetücher in allen Arten und Preislagen.
Weisse Gardinen in schweizer Tüll, meterweise und abgepaßt.	Leinen-Waaren für Wirtschaft- und Wäschzwecke.	Concert- und Theater Chawls für jüngere und ältere Damen passend.
Weisse und bunte Bettdecken in allen Preislagen.	Baumwoll-Waaren für Wirtschaft- und Wäschzwecke.	Ball-Umhänge in prachtvollen und kleidsamen Façons.
Tischdecken in Rips in allen Farben und Größen.	Leinene Handtücher in roh, halbweiß und ganz gebleicht.	Spitzen-Kragen u. -Schleifen tägliches Verlangen von Neuheiten.
Tischdecken in Crêpe in allen Farben und Größen.	Leinene Wischtücher mit und ohne Inschrift und allen Preisen.	Corsets und Schirme die besten Qualitäten.
Tischdecken in Phantasie in allen Farben und Größen.	Damen und Kinderschürzen in bekannt größter Vielseitigkeit.	Pelzwaaren nur ausgesucht schöne Exemplare.

Für
Weihnachts-Geschenke

empfiehlt die größte Auswahl

Kleiderstoffe

in nur soliden und modernen Webarten zu anerkannt billigsten Preisen:

Thüringer und rheinische Warpstoffe zu Hauskleidern

5 Meter für 2.25, 3.75, und 4.75 M.
6 Mtr. für 2.80, 4, 4.50, und 5.50 M.

Gemusterte Vestres und Cords für praktische Kleider,

6 Meter für 4, 5 und 6 M.

Halbwoll. Jaquard-, Diagonal- und Fantasiestoffe,

6 Meter für 4.80, 5 und 6 M.

Glattfarbige, reinwollene Jaquards,

6 Meter für 5, 6.50, 7, 7.50 und 8 M.

Glattfarbige, reinwollene Diagonales,

6 Meter für 5.50, 6.50, 7, 7.50 und 8 M.

Reinwollene Cheviots, echtfarbig,

6 Meter für 4.75, 5.50, 6.50 und 9 M.

Reinwollene Damentuche, nadelfrei,

6 Meter für 8 und 12 M.

Reinwollene Fantasiestoffe und Caros,

6 Meter für 6, 6.50, 7, 8 bis 10 M.

Hellfarbige Beige und Koppentoffe,

6 Meter für 4.50, 6, 7, 8 bis 10 M.

Glatte schw. Cachemires für Konfirmanden-Kleider,

5 Meter für 4, 5 und 6 M.
6 Meter für 5, 6, 7, 8 und 9 M.

Schwarze reinwollene gemusterte Stoffe,

6 Meter für 5, 6, 7, 8 bis 10 M.

Helle und dunkelgrundige Woll-Mouffeline

8 bis 10 Meter für 5.50, 6, 7 und 8 M.

Helle und dunkle Wasch-Kleiderstoffe,

8 bis 10 Meter für 3, 3.75, 4, 5, 6 und 7 M.

**Elegante Roben mit dazu passenden Sammet-,
Seiden- oder Blüsch-Besätzen,**

6 Meter für 8, 10, 12 bis 15 M.

Schwarze und farbige Seiden-Roben,

in allen Preislagen.

Umtausch nach dem Feste bereitwilligst gestattet.

Robert Bernhardt

Manufactur- und Modewaaren-Haus

Dresden, Freiburger Platz Nr. 20.

Aufforderung.

Der **Tierschutz-Verein** ist seiner Geselligkeit nach gewillt, langjährigen, tüchtigen, guten **Viehwärtern** auch in diesem Jahre — als Lohn für sie, als Ansporn für andere —

Prämien

zusammen zu lassen. Diejenigen Dienstherren, welche würdige Leute zur Prämierung empfehlen können, werden ersucht, einen wahrheitsgetreuen Bericht über die vorgeschlagene Person, mit Angabe ihres vollen Namens, Alters (Geburtsort, -tag, -jahr), der Dienstzeit, des Verhaltens gegen die Tiere und was sonst für den **Tierschutz-Verein** von Interesse sein könnte an die Geschäftsstelle derselben: Meißen, Freiheit Nr. 6, I., bis spätestens Ende Dezbr. a. c. gelangen zu lassen.

Der **Tierschutzverein zu Meissen.**
Bürgerschullehrer E. Bluhm, Vors.

Gesundheit.

Frohe

Weihnachten.

Hochgeehrte Frau **Amalie Berger, Dresden,**
Pfortenhauerstraße 60, II.

In Ihren gegebenen **Verordnungen** gegen mein schweres **Brust- und Hämorrhoidalleiden** mit **Verdauungsbeschwerden** und höchster **Nervosität** lag Gottes reicher Segen. Schon vor Jahren sollte ich mich einer Operation unterziehen, nachdem das Leiden einen derartig ersten Charakter angenommen, daß an eine Wendung zur Besserung kaum zu denken, vielweniger zu glauben gewesen wäre. Ich war in meiner Jugend alt und abgezehrt. Da gebrauchte ich auf vielseitiges Zurathen endlich noch **Ihre heilsamen Mittel**, deren vorzügliche Wirkung ich zwar wiederholt gehört, wozu ich mich aber leider aus dem Grunde nicht entschlossen hatte, weil mir bekannt, daß sich Patienten bei Ihnen keiner Untersuchung zu unterziehen brauchen. — Wie aber wurden die Reimigen mit mir erfreut, als schon **nach kurzer Zeit** Besserung sämtlicher Beschwerden eintrat. In Verlauf von ca. 8 Wochen schwanden meine Leiden immer mehr und mehr, der Körper wurde bei längerem Gebrauch Ihres präparierten **Keffe** immer kräftiger und wohlaussehend, und heute noch erfreue ich mich der **vollsten Gesundheit** mit neuem Lebensmuth gestärkt.

Ich werde **Sie**, stets als meine Retterin ansehend, in dankbarer Anerkennung allenthalben und stets gern empfehlen, auch Kranken über Ihr Heilverfahren auf Wunsch die bereitwilligste Auskunft ertheilen.

Hochachtungsvoll
Richard Eichler,
Eisenbahn-Diätist.

Dresden, im Dezember 1894,
Flemmingstraße 5, II.

Marca Italia,

vorzüglicher reicher Tisch- und Krankenwein, Flasche 75 Pfg. im Duzend 70 Pfg.

Behrend's Butterhandlung,
Dresden-A., Scheffelstr. 16.

Sehr beachtenswerth für Kenner.
1 echt franz. (Pariser)

Pianino,

welches 1400 Franc gek., steht für nur 600 Mark, eines **desgl.** für 450 Mark, sowie ein **prächtiges Piano**, welches 600 M. gek. für nur 280 M. sofort zu verk. für **Güte und Ausdauer langjährige Garantie.**
Dresden, Rampischestr. 14. II.

Füttern Sie die Ratten u. Mäuse

nur mit dem sicher tödlich wirkenden Helioolin. Unschädlich für Menschen und Haushiere. In Dosen à 1 Mark und 60 Pfg. erhältlich bei **Paul Kietzsch.**

!!! Nur noch kurze Zeit in Dresden!!!

Circus Busch.

Dresden-A., Gerokstrasse (Blasewitzerstr.)
Tägl. 7 1/2 Uhr Ab. Gr. außerord. Vorstell.
mit neuem wechselndem Programm. U. A.:

Pariser Leben im Seebade Trouville.

Große Grotesk-Ausstattungen/Pantomime.
1. Akt: Soiree im Salon Dupont. 2. Akt: Im Seebade.
Vorführten und Reiten der bestbesetzten Freiheits-, Schul- und Springpferde. Aufstehen sämtlicher neuengorgierten Spezialitäten I. Ranges.
Sonntags 2 große brill. Vorst., Nachm. 3 1/2 u. Ab. 7 1/2 Uhr.

a ! ! ! ! ! ! ! ! ! ! ! ! ! ! ! ! a
6 **Für Bedarf** 6
X aller Arten **Tuche, Anzugstoffe pp.** ist der X
Bezug aus meinem Tuchlager, hauptsächlich auch der X
Kauf vom Stück sehr zu empfehlen.
4 Bestellungen von Mustern erbitte ich mit An- 4
gabe des Zweckes.
1 **Carl Hofmann, Meissen, Kaufhaus.** t
2 t t t t t t t t t t t t t t t t 2

H. M. Schnädelbach

**DRESDEN, 7 Marienstrasse 7
Antonsplatz 7**

unmittelbar am Haupteingang der Markthalle, Porticus-Gebäude, ^{Marienstrasse} _{Markthalle} gelegen
empfiehlt

sein grosses reichhaltiges Waaren-Lager:



Alle Abtheilungen meines Geschäftes sind jederzeit mit den **neuesten Erzeugnissen** der Saison ausgestattet; jeder confectionirte Artikel ist in verschiedenen Grössen und Qualitäten in großer Auswahl vorrätzig.

Sämmtliche Artikel eignen sich vorzüglich zu

➔ **Fest-Geschenken** ➔

und ist Umtausch nach dem Feste gern gestattet.

➔ **Versandt nach Auswärts** ➔

von **15 Mark an portofrei**, jedoch nur gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.

Feste billige
Preise.

H. M. Schnädelbach.

Umtausch
nach dem Feste
gestattet.

Kleider-Stoffe.

Neue geschmackvolle Sortimente in einfarbig glatten, gemusterten und farbig gemusterten, halbwollenen sowie reinwollenen Stoffen, in billigen, guten und hochfeinen Stoffen, als:

Glauchauer, Geraer, Greizer, Elsasser und englische Fabrikate.

Echtfarbige Kleiderstoffe

als: Croisé, Cheviot, Foulé, Cachemir, Diagonal, Damentuch, Crêpe, Lodenstoffe, Noppenstoffe etc.,
Meter 70, 80, 90, 105, 130, 140 Pfg. bis 6 Mark 25 Pfg.

Schwarze Kleiderstoffe,

als: Cachemir, Foulé, Cheviot, Epingle, Crêpe und anderen gemusterten neuen Phantasie-Stoffen,
Meter 100, 120, 140, 160, 175, 210 Pfg. etc.

Helle Kleiderstoffe

für Tanzstunden-, Ball- und Gesellschafts-Kleider, in zarten, hellfarbigen, glatten und gemusterten Wollstoffen,
Meter von 140 bis 350 Pfg.

Hellfarbige bedruckte Kleiderstoffe,
in den neuesten Streifen-, Blumen- und Phantasie-Mustern,
Meter 80, 95, 125, 140 Pfg.

Schwarze Seidenstoffe,

reinseid. schwarze Ripse, Merveilleux, Satin luxor, Satin Duchesse, Damassée (Garantie für reine Seide),
Meter 280, 320, 380, 400, 475 bis 625 Pfg.

Besätze, seid. u. Sammet-Bänder, Borten.

Neu aufgenommen Corsets in allen Preislagen von 90 Pf. bis 6 Mk.

Als Weihnachts-Kleider

empfehle ganz besonders

abgepasste Roben

mit Besatz

in einfarbig, gestreift, carrirt und gemusterten Stoffen, sowie tuchartige Gewebe in Halbwolle und reiner Wolle bis zu den hochelegantesten engl. Stoffen

Robe 6 Meter à 2,75, 3,25, 3,75, 4,50, 5,00, 5,50, 6,00, 6,50, 7,00, 7,50 Mark etc.

Blousen

in den neuesten Façons aus waschecht bedruckt Elsasser Barchent, Flanell, Damentuch, Engl. Flanell, Kleiderstoff, Sammet- und Seidenstoffen, Stück 160, 175, 225 Pfg. bis 30 Mark.

Fertige Costüme

in Halbtuch, Flanell, Kleiderstoff und Damentuch, Rock mit elegant gearbeiteter Blouse von 6 Mark 50 Pfg. an.

Kleider-Röcke

in Lüster, Halbtuch, Kleiderstoff, schwarzem Cachemir, Foulé, Cheviot, glatt und garnirt, Stück von 3 Mark und 4 Mark 25 Pfg. an.

Tricot-Tailen

in glatt oder mit Besatz, sowie mit Keulen Aermeln, Stück von 1 Mark an bis 8 Mark.

Morgen-Kleider

aus Elsass, bedruckt Barchent, englisch Flanell, reinwoll. Lama oder Damentuch mit und ohne Futter, sowie mit Borten und Büschen nach den neuesten Modellen kleidsam und modern gearbeitet, Stück von 4 Mark 25 Pfg. bis 30 Mark.

Fertige Hausanzüge

für Frauen und Mädchen bestehend in Rock und Jacke oder Rock und Blouse von Blandruck, Cretonne forte, Halblama oder Elsass, Flanell, gut und dauerhaft gearbeitet, Anzug: 4,50 und 5,50 Mark.

Kinder-Confection.

Mädchen-Kleider

für jedes Alter in neuen, modernen, kleidsamen Façons auf das Beste gearbeitet, von bedrucktem Barchent, englisch, Flanell, Damentuch und den neuesten Kleiderstoffen, Stück 125, 150, 175, 200, 225 Pfg. bis 22 Mark.

Mädchen-Jaquettes

aus Cheviot, Boucle, mit Krimmerbesatz von 4,00, 5,00 bis 9,25 Mark.

Knaben-Anzüge

aus Tricot und hübsch gemusterten Tuchstoffen in div. Größen bis 12 Jahre, Anzug von 3,50 bis 19 Mark.

Mäntel und Paletots

für Knaben und Mädchen bis zu 12 Jahren in geschmackvoller Auswahl, nur beste Stoffe, neueste Façons in allen Größen, von 5,25, 5,75, 6,25 bis 24 Mark.

Kinder-Mützen

in den neuesten Façons für Knaben und Mädchen 30, 40, 50, 60, 75 Pfg. bis 2,75 Mark.

Regen-Schirme

für Damen und Herren in solidester Ausführung mit eleganten Phantasie-Stücken von 2,25, 3,00, 4,00 bis 16 Mark.

Schürzen.

Grossartigste Auswahl in Schürzen, alle nur erdenklichen Façons von guten Stoffen auf das Beste gearbeitet.

Blau bedruckte Schürzen

(Garantie für Echtheit),
Stück 85, 90, 100, 110, 125 bis 250 Pfg.

Wirtschafts-Schürzen

in neuen Façons, Stück 90, 100, 115, 125 bis 150 Pfg.

Weisse Schürzen

mit Stickerei-Einsatz, Stickerei-Volant, gesticktem Satz mit Heben in verschied. elegant. Ausführungen
Stück 100, 115, 130, 175, 200, 250 Pfg. etc.

Schwarze Schürzen

in Wolle, Lüster, Cachemir, Crêpe, Atlas oder elegantem Seidenstoff, glatt und gemustert, in jeder Preislage,
Stück 110, 125, 140, 165, 185 Pfg. bis 12 Mark.

Zier- und Tändel-Schürzen,

hochelegante Neuheiten,
Stück 35, 40, 50, 60, 75 Pfg. bis 5 Mark.

Kinder-Schürzen,

hübsche, kleidsame Façons in allen Größen,
Stück 75, 100, 120, 150 Pfg. bis 6 Mk.

Diener- und Arbeiter-Schürzen

in blau und grün Leinen und grün Drell,
Stück 100, 120, 140 Pfg.

Pferdebahn-Verbindung
durch sämtliche Linien
bis Postplatz.

H. M. Schnädelbach.

Bei Entnahme geschlossener
Stücke oder ganzer Dutzende
Preisermässigung.

Fertige Leib-Wäsche.

Damen-Hemden

in Dowlas, Chiffon, Hemdentuch und Prima-Halblein, fein-, mittel- oder starkfädig mit Bündchen, Koller oder Achselschluss, glatt und besetzt mit Trimming, Spitze, eleganter Stickerei oder Handbogen.

Stück 125, 140, 160, 175, 200 Pfg. bis 5 Mark.

Damen-Nachthemden

in einfacher sowie eleganter Ausführung mit weisser und bunter Stickerei.

Stück 300, 375, 450 Pfg. etc.

Negligé-Jacken

in Satin, Piqué, Körper und Pelz-Piqué, ausgelegt mit Trimming, Spitze oder Stickerei.

Stück 130, 150, 175 Pfg., 2 bis 5 Mark.

Weisse Unterröcke

in Shirting mit gesticktem Volant, Stickerei und Einsatz in Cord, Tricot und Piquébarchent, ausgelegt.

Stück 160, 180, 200 Pfg. bis 7 Mark.

Damen-Beinkleider

in Hemdentuch, Renforcé, Cord oder Körper-Barchent, ausgelegt mit Volant, elegantem Einsatz oder Stickerei.

Paar 115, 130, 150, 175 Pfg. bis 4 Mark, oder von einfarbigem u. gemusterten Barchent Paar 140, 150, 160, 180, 200 Pfg. etc. von reinwollenem Flanell von 2 Mark an.

Sämtliche Beinkleider sind für Damen in Grössen 75, 80, 85, 90 cm vorrätig.

Grosses Lager in:

Weissen Mädchen-Hemden

Stück 45, 55, 65, 75, 85, 95 Pfg. etc.

Weissen Knaben-Hemden

Stück 50, 60, 70, 80, 90, 100 etc.

Weissen Männer-Hemden

Stück 190, 200, 225, 250, 275 Pfg.

Weissen Mädchen-Hosen

Paar 65, 75, 85, 95, 105 Pfg. etc.

Erstlings-Wäsche.

Grosses Lager

in Hemden, Jüchen, Lätzchen
40, 45, 50 Pfg. 30, 40, 50 Pfg. 10, 12, 15, 20 Pfg.

bis zu den elegantesten Ausführungen

Windeln, Wickelbänder, Einschlagtücher.

Einsteckbetten, Taufkleidchen etc.

in einfacher wie eleganter Ausführung
von 4,75 Mk. bis 14 Mk.

Barchent-Hemden

von gewebtem oder bedrucktem Barchent für Männer, Frauen, Knaben und Mädchen (siehe Seite 4).

Sämtliche Wäschartikel u. Barchent-Hemden sind eigene Anfertigung, vorzüglich im Sitz und werden dazu nur die besten Stoffe verwendet.

Weisse Taschentücher

garantirt rein Leinen
(siehe Seite 4).

Kaffee und Thee-Gedecke

in weiss und bunt mit Fransen,
mit u. ohne farbige Bordüre, Gedeck von 2-30 Mark.

Gardinen

in weiss und crème,
hochelegante, aparte, neue Muster,
vorzügliche Qualitäten,
an beiden Seiten mit Band eingefasst,
Meter 35, 40, 45, 50, 60, 70 Pfg. bis 2 Mark.

Abgepasste Gardinen

in weiss u. crème, neue elegante Muster
Fenster 275, 300, 350, 425 Pfg. etc.

Abgepasste Portièren

in neuen geschmackvollen Mustern
reine Wolle mit geknüpften Fransen
3,75, 4,75, 6,50, 7,50, 8,50 bis 20 Mk. etc.

Möbel-Stoffe

in Jute, Damast, Crêpe, Rips, Plüsch
und Phantasiestoffen,
Meter 90 Pfg. bis 6 Mark 75 Pfg.

Elsasser bedruckte Möbelstoffe

in Catin, Croisé, Crêpe etc., ein- u. zweifärbig bedruckt,
Meter 28, 32, 35, 42, 50, 58 bis 175 Pfg.

Vitragen- u. Congress-Stoffe

in fein-, mittel- und starkfädig,
in weiss und crème,
Meter 35, 42, 53, 62, 70, 80-160 Pfg.

Rouleaux-Stoffe

in weiss und bunt gestreift, in jeder Breite,
Meter 35, 40, 45, 50, 58, 65, 75, 80 Pfg. etc.

Tisch-Decken

in Jute, Manilla, Tuch, Rips, Granit,
Chenille, Plüsch
in einfacher wie hocheleganter Ausführung,
Stück 1,75 Pfg. bis 24 Mark.
Dazu passend: Nähtisch- u. Komodendecken.

Teppiche

in Jute, Manilla, Germania, Tapestry,
Plüsch, Velour etc.,
in Grössen: $\frac{8}{4}$, $\frac{10}{4}$, $\frac{12}{4}$, $\frac{16}{4}$
3, 4, 00, 4,75, 5,75, 7,50, 9,25, 12-100 Mark.

Bett- und Pult-Vorlagen

reizende neue Muster in verschied. Grössen,
Stück 1,25, 1,40, 1,60-10 Mark.

Fell-Vorlagen

kleine und grosse Felle in verschied. Farben,
Stück 4,00, 5,00, 6,00-15 Mark.

Läufer-Stoffe

zum Belegen von Stuben, Corridors, Treppen
in verschiedenen Preisen und Qualitäten,
Meter 45, 50, 60, 75, 85, 100, 120 Pfg.
Linoleum-Läufer
in verschiedenen Breiten und Preisen.

Gummi-Decken und -Stoffe

abgepasste Decken
in verschiedenen Grössen in grosser Auswahl,
125, 150, 175, 200 Pfg. etc.
Stoffe in allen Breiten und Preislagen.

Tisch-Wäsche

als: Tischtücher und Servietten in Drell,
Jacquard und Damast.

Im Einzelnen:

Tischtücher, Stück von 120 Pfg. an.
Servietten, Dutzend von 340 Pfg. an,
sowie in vollständigen Gedecken
für 6 und 12 Personen von 6 Mark 25 Pfg. an.

Fertige Bett-Wäsche.

Bettbezüge

aus roth und weiss Bettzeug,
Bezug mit Kissen von 3 Mark 25 Pfg. an.
aus weiss Satin, Damast, Bettzeug mit Kissen
von 4 Mark 75 Pfg. an.

Betttücher

in Dowlas, Halbleinen, Leinen,
Stück 180, 200, 225, 250, 300 Pfg. etc.
in Barchent, glattweiss mit Kante
oder buntgestreift.
Stück 120, 140, 160, 175, 190 Pfg. etc.
Fertige Strohsücke,
Stück von 160 Pfg. an.

Bett-Decken

als: weisse Waffel- und Piqué-Decken in glatt,
mit und ohne Bordüren, in roth, blau, braun,
sowie buntfarbige Phantasie-Decken,
Stück 1,75, 2,00, 2,25, 2,50, 2,75, 3-10 Mark.

Bettbezug-Stoffe

Weiss-Stangenleinen, Meter 40, 45, 50 Pfg. etc.
Weiss-Damast 65-320 Pfg.
Weiss-Halbleinen 35, 40, 45 Pfg. etc.
Bettuch-Leinen 95, 115, 130 Pfg. etc.
Rein-Leinen 60, 65, 70-75 Pfg. etc.
Bettzeuge 35, 42, 45, 50 Pfg. etc.
Inlets 45-225 Pfg. etc.

Weisse Baumwollen-Stoffe

für Leib-, Negligé-, Kinder- und Bettwäsche
sehr geeignet.
Shirting, Chiffon, Dowlas, Meter von 24-120 Pfg.
Hemdentuch (Renforcé), Linon,
Meter 35, 40, 45, 50 Pfg. etc.
Nessel für Kinderwäsche, sehr zu empfehlen,
Meter von 35 Pfg. an.
Piqué, Pelz-Piqué, Cord und Tricotbarchent,
Meter 38, 40, 45 bis 150 Pfg.

Stickereien

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

Frottir-Artikel

in weiss und crème, neue elegante Muster,
Fenster 275, 300, 350, 425 Pfg. etc.
als: Waschlücke, Handschuhe, Handtücher,
Badetücher, Bademäntel, Frottirstoff in weiss
und bunt in reichhaltigster Auswahl,
glatt und gemustert, in weiss und grau,
in verschiedenen Grössen gut sortirt.

Kragen

Manschetten und Serviteurs

vierfach Leinen, die neuesten Schnitte,
in jeder Weite und Preislage,

Umlege- und Stehkragen

Dzad.: 3,25, 4,50, 5,00, 5,50, 6,20 Mark.
Stück: 30, 40, 45, 50, 55 Pfg.

Cravatten

für Steh- und Umlegekragen
in Regatta-Westen- u. Schleifenfaçon,
3, 15, 25, 30, 40, 45, 50, 65, 75 Pfg. etc.

Handtücher

in Drell, Jacquard, Zwirn, Gerstenkorn und
Damast, grau u. weiss, auch mit bunter Kante,
Meter von 28 bis 90 Pfg.

Abgepasste Handtücher

in Drell, Zwirn, Jacquard und Damast,
per Dutzend von 360 Pfg. an.

Parade-Handtücher

mit eleganten bunten Kanten gewebt
und gestickt.
Stück 160, 175, 200, 225 Pfg. etc.

Versandt
nach Auswärts
von 15 Mk an portofrei.

H. M. Schnädelbach.

Zurückgesetzte Artikel
werden unter Preis
verkauft.

Lama

in halbwoollenen und reinwoollenen Qualitäten,
glatt, melirt, gestreift, carrirt, zu
Jacken, Blousen, Kleidern, Morgen-
kleidern und Schlafröcken,
Meter 105, 120, 140, 160 Pfg. bis 5 Mark.

Halb-Lama

genannt: Wolltick, Kernkörper, Lama-
Lady, gestreift, carrirt, mit und ohne
Noppen,
Meter 38, 45, 50, 53, 58, 62, 70 Pfg.

Rock-Lama

1/2 breit, in glatt, carrirt, gestreift, mit
und ohne Noppen in Lama, Körper und
Jacquard,
Meter 120, 170, 175, 190, 210 Pfg. etc.

Molton, Flanell

und Lawn-Tennies Stoffe

einfarbig und gestreift zu Damen- und Kinder-
Beinkleidern sowie zu Unterröcken,
Meter 70, 90, 120 bis 225 Pfg.

Kleider-Flanelle

das Neueste zu Blousen und Morgenkleidern,
Meter 150, 175, 200, 225 Pfg. etc.

Kleider-Barchent,

garantirt waschecht
zu Jacken, Blousen, Matinés, Haus-Morgen-
kleidern und Schlafröcken,
Meter 45, 50, 53, 55, 58, 62 Pfg. etc.

Hemden-Barchent

in gewebt und bedruckt (waschecht),
einfarbig und gemustert,
colossale Auswahl
Meter 35, 38, 42, 45, 50 bis 80 Pfg.

Rock-Barchent,

mit und ohne Kante, gestreift, glatt und ge-
mustert zu Unterröcken für Frauen und Mädchen
sehr zu empfehlen,
Meter 62, 70 und 85 Pfg.

Schlaf-Decken

Größe 150x200 gestreift, carrirt
und hübschen, bunten Jacquard-Mustern,
Stück 275, 300, 325, 350 Pfg.

Wollene Schlafdecken

in weiss, roth, melirt, mit und ohne Bordüren,
in glatt, Jacquard und bunt,
Stück von 475 Pfg. bis 20 Mark.

Kameelhaar-Decken

Stück 9,75, 12, 14, 16 bis 30 Mark.

Weisse Taschentücher

garantirt rein Leinen

Dutzend 225, 250, 275, 300 Pfg. 4-15 Mk.
mit bunter Kante gesäumt
Dutzend von 2 Mark an,
in eleganten Cartons mit und ohne
bunten Kanten,
Dutzend 250, 300, 350 Pfg. etc.

Bunte Taschentücher

glatt mit Kante sowie in hübschen Mustern
für Männer: Stück 15, 20, 25-60 Pfg.
Kinder: 6, 8, 10-20 Pfg.

Neuheiten

in fertigen

Unter-Röcken

von nur guten Stoffen auf das Beste gearbeitet, als:
Barchent, Velour, Flanell, Moirée, Lüster,
Wollatlas, Coteline sowie seidene Röcke mit
und ohne Flanell-Futter, gefütterte Phantasie-
stoff-Röcke,
Stück 2,50, 2,75, 3,00 Pfg. bis 25 Mark.

Anstands-Röcke

aus Barchent, hell- und dunkelgestreift, in
Velour, engl. Flanell und reinwooll. Flanell,
glatt und gemustert, handgebogen, ausgenäht
mit Spitze,
Stück 1,75, 1,90, 2,25 bis 4 Mark.

Wollene Unterröcke

gestrickt oder gehäkelt in Baumwolle, Halb-
wolle und reiner Wolle,
Stück von 85 Pfg. bis 7 Mark.

Tricotagen

Halbwoollene Unterkleider

Hemden, Stück 110, 130, 150, 165 Pfg. etc.
Hosen, Stück 75, 85, 100, 115, 125 Pfg. etc.

Normal-Unterkleider

Hemden, Stück 180, 200, 225 Pfg. etc.
Hosen, Stück 120, 140, 160 Pfg. etc.
Jacken, Stück 150, 170, 190, 210 Pfg. etc.
Hosen mit Futter, Stück 1,75 bis 6 Mark.

Normal-Unterkleider

System Prof. Jäger (Reine Wolle)
Hemden, 350, 375, 400, 425 Pfg. etc.
Hosen, 350, 375, 400, 425 Pfg. etc.
Jacken, 300, 325, 350, 375 Pfg. etc.

Tricotagen

für

Damen u. Kinder

in Jacken, Hosen, Hemden, Anzügen, sowie Leibwärmer in
verschied. Größen u. Qualitäten in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Reform-Unterkleider

(System Lahmann)

Hemden, Jacken, Hosen,
150, 175, 200, 225, 250 Pfg. etc.

Leinene Unterkleider

(System Pfarrer-Kneipp)

Jacken, Hosen, Hemden,
375, 425, 475 Pfg. etc.

Damen-Beinkleider

von einfarbigem und gemustertem Barchent,
reinwoollenem Flanell, weissem Cord und
Körperbarchent,
Paar 140, 150, 160, 175, 200, 125 Pfg. etc.

Kinder-Beinkleider

aus Barchent und Flanell in 8 div. Größen
von 35 bis 70 cm.
Paar 45, 50, 55, 60, 75, 80, 85 Pfg. etc.

Barchent-Hemden

von gewebtem und bedrucktem Barchent, ein-
farbig und gemustert, eigene Anfertigung unter
Verwendung von nur Prima-Waare.

Männer-Hemden, Stück von 125 Pfg. bis 300 Pfg.
Frauen-Hemden, Stück von 130 Pfg. bis 325 Pfg.
Knaben-Hemden, Stück von 55 Pfg. bis 160 Pfg.
Mädchen-Hemden, Stück von 50 Pfg. bis 150 Pfg.

Jagd-Westen

für Herren

in Cheviot, Wollzwirn und Kammgarn
sowie wollene gestrickte Jacken,
einreihig, doppelreihig, mit und ohne Kragen,
Stück 1,30, 1,45, 1,60, 1,75 Pfg. bis 10 Mk.

Damen-Westen

mit und ohne Aermel, beste Qualitäten,
Stück 2,50, 2,75, 3,00-4,50 Pfg.

Knaben-Westen

in 6 verschied. Größen,
Halb- und Reinwolle,
Stück 1,75, 2,00, 2,50 bis 4,50 Mark.

Kopf-Hüllen

Kopf-Shawis, Hauben u. Capotten für Damen
und Kinder in grossartigen Sortimenten, reizende
Neuheiten in allen modernen Farben und Mustern in
Wolle, Chenille, Plüsch etc.
Stück 45, 50, 75, 90, 100, 125 Pfg. bis 12 Mark.

Wollene Kopftücher

einfarb., mit u. ohne Kante, od. bunt carrirt, Mustern.
Stück 40, 50, 60, 70-225 Pfg.

Tailen-Tücher

in Wolle, Chenille, Plüsch- und Seiden-Echarpes
hochfeines Sortiment
Stück 2 bis 18 Mark.

Schulter-Kragen

Hohenzollern-Façon mit Steh- u. Umlegekragen
in Plüsch, Krimmer, Astrachan und Pelz
Stück 100, 125, 150, 175 Pfg. bis 18 Mk.

Reinseidene

Damen-Tücher

in glatt, gestreift u. gemustert in hocheleganten
Farbenstellungen,
Stück 45, 55, 65, 75, 100, 125 Pfg. bis 8 Mark.

Herren-Cachenez

in Baumwolle, Wolle, Halbseide und Seide
Stück 20, 25, 30, 40, 50 Pfg. bis 14 Mark.

Handschuhe

in Wolle gestrickt, Tricot bunt und einfarbig,
für Damen 40, 55, 65, 75, 80-225 Pfg. etc.
Herren 70, 80, 90, 100, 110 Pfg. etc.
Kinder 30, 35, 40, 45-95 Pfg. etc.

Damen-Strümpfe

in schwarz und bunt, halb- und reinwooll.
Qualitäten,
Paar 110, 125, 140, 150, 160 Pfg. etc.

Kinder-Strümpfe

in schwarz, farbig und geringelt,
Paar 25, 30, 40, 50 Pfg. etc.

Herren-Socken

in Halb- und reiner Wolle, schwarz und
melirt, Normal-Socken, Schweiss-
socken,
Paar 25, 35, 40, 50, 60, 70 Pfg. etc.